Neonatale Periode (1-14 Tage)

Die erste Phase im Leben des Welpen beginnt nach der Geburt und dauert etwa zwei Wochen. Sie wird Neugeborenenphase oder neonatale Phase genannt.

Neugeborene sind hilflos und vollständig abhängig von ihrer Mutter, sie reagieren nur auf Wärme, Berührung und Geruch. Sie können noch keine Körperfunktionen wie Temperatur und Ausscheidung regulieren, einzig die Sinne für das empfinden von Temperaturunterschiede, Geruchs- und Geschmackssinn sind bereits ausgeprägt. Die Welpen sind in dieser Zeit noch blind und taub, können aber sehr wohl empfinden, Geruchs- und Geschmackssinn sind bereits ausgeprägt.

Während der ersten beiden Lebenswochen ist er bezüglich der Körperwärme auf seine Mutter und Wurfgeschwister angewiesen. Da Kot- und Urinabsatz noch nicht selbständig erfolgen kann, stimuliert die Mutter durch Lecken des Unterbauches mit der rauhen Zunge die Darm- und Blasenentleerung . Auch hier geben die Welpen Lautäusserungen von sich, wenn sie die Mutter benötigen. Die Welpen schlafen 90% der Zeit und wachen nur zum Säugen auf. Ihre Augen und Ohren sind geschlossen. Wobei der Welpen bereits zwischen dem 3. und 4. Tag leichte Reaktionen auf akustische Stimulationen zeigt. Die Hündin und ihre Welpen brauchen in dieser zeit viel Ruhe und eine Stressarme Umgebung.

Milde Formen von Stress können sich jedoch positiv auf die Entwicklung der Welpen auswirken. So hat Herr Dr. Carmen Battaglia in ausgedehnten Versuchen nachgewiesen, dass frühe nervliche Stimulierungen einen wichtigen und langfristigen Effekt auf Welpen haben. Er zeigte auf, dass durch Reitzübungen, Gehirnströmen, Muskelspannungen, Sauerstoffgehalt und Atmung trainiert

werden und so die Welpen mehr Widerstandsfähigkeit gegenüber Stress und reagierten angepasster auf diesen, als ungestresste Welpen. Welpen, die mildem Stress ausgesetzt waren, erreichten früher die Geschlechtsreife, waren etwas widerstandsfähiger gegenüber manchen Krebsarten und konnten Kälte besser widerstehen. Die von Dr. Battaglia beschriebenen Reizübungen für Tag *3-16,* sollte täglich für *3-5* Sekunden mit jedem jeder Welpe durchgeführt werden:

1. Den Welpen mit einem Wattestäbchen zwischen den Zehen kitzeln. Der Welpen kann, muss aber nicht auf den Reitz reagieren. Dauer 3 - 5 Sekunden.
2. Der Welpen aufrecht zum Boden gehal-ten. Dauer 3 - 5 Sekunden.
3. Den Kopf etwas anheben und danach kopfüber gehalten damit der Kopf gegen den Boden gerichtet ist. Dauer 3 - 5 Sekunden.
4. Den Welpen mit beiden Händen halten und auf so dass er auf dem Rücken liegt. Dauer 3 - 5 Sekunden.
5. Der Welpe wird auf ein kaltes nasses Tuch gelegt. Dauer 3 - 5 Sekunden.

Die Übungen dürfen nur einmal täglich durchgeführt werden und die Dauer von 3 - 5 Sekunden pro Übung muss unbedingt eingehalten werden.

Diese Übungen sind eine Ergänzung für den normalen Umgang des Züchters mit seinen Welpen. Dr. Battaglia sagt, dass das Anschieben des neurologischen Systems früher als üblich das Kreislaufsystem verbessert, zu stärkerem Herzschlag, zu stärkeren Nebennieren, mehr Toleranz gegenüber Stress und höherer Wider standsfähigkeit führt. Solche Welpen waren aktiver, neugieriger, aber auch ruhiger und weniger, ablenkbar während der Arbeit.

Andere Quellen früher Stimulation berichten vom Anbieten vieler Gerüche, Materialien, Oberflächen und davon, dass man den Welpen in eine Metallschale setzt und ihn herauskrabbeln lässt. Es hat sich auch gezeigt, dass ein tägliches "handling", d.h. kontrolliertes mehrminütiges Anfassen, Streicheln durch verschiedene Menschen sich vorteilig auf die weitere Welpenentwicklung auswirkt.

Zwischen dem 5. bis 6. Tag beginnt der Welpen mit den Vordergliedmassen Laufbewegungen zu machen, anschlissend zwischen dem 7. und 10. Tag folgen dann die Laufbewegungen der Hintergliedmassen. Um den 10. Lebenstag können die Welpen dann ein par Sekunden auf allen Vieren stehen. Wobei es noch bis in die 3. Woche geht bis der Welpen sicher gehen kann. Die Ohren offenen sich so um den 10. Tag, der Welpe hört nun langsam seine Umwelt.